



Schwyz lässt historische Trockenmauern an Suworow-Strasse sanieren

3.5.2019 - 00:00, SDA

Rund 160 Quadratmeter historische Trockenmauern entlang der sogenannten Suworow-Strasse in Schwyz sind schadhaft. Die Gemeinde lässt diese für rund 100'000 Franken sanieren und erhält dazu Hilfe vom Bund und von Zivildienstleistenden.

Das Strässchen entlang dem Fluss Muota zwischen dem Weiler Oberschönenbuch bis zum Schlattli ist nach dem russischen General Suworow benannt und war einst wichtige Verbindung zwischen Schwyz und Muotathal. Es ist ein historischer Verkehrsweg von regionaler Bedeutung, unter anderem auch wegen der vielen Trockenmauern.

Diese historischen Stützmauern haben mittlerweile über hundert Jahre auf dem Buckel und sind wegen des Erddrucks und der Umwelteinflüsse teilweise schadhaft geworden. Rund 160 Quadratmeter oder die Hälfte der Mauern lässt die Gemeinde Schwyz daher in zwei Etappen für insgesamt rund 100'000 Franken sanieren.

Sie tut dies in Zusammenarbeit mit der Stiftung Umwelteinsätze Schweiz (SUS) und erhält daher einen Bundesbeitrag von 33'000 Franken, wie Felix Buser, Abteilungsleiter Tiefbau der Gemeinde Schwyz auf Anfrage sagte. Weitere 20'000 Franken steuert das Bundesamt für Strassen Astra bei, wegen der historischen Bedeutung der Strasse.

Das mache es für die Gemeinde attraktiv, die Trockenmauer zu erhalten. Gemeindegemeinschaften sind an der Erhaltung der Mauern interessiert.

